

Die pink-schwarzen in Mallorca!

Auch für den RSV-Haltungen gilt Mallorca, nach wie vor, als das Trainingslager mit den besten Voraussetzungen. Hier kann man sich für die ersten anspruchsvollen Ausfahrten zu Hause bestens in Form bringen. Gerade im Frühjahr ist es dort im Allgemeinen wesentlich wärmer als bei uns, trockener und überhaupt freundlicher, was das Klima betrifft. Mit dem Flieger ist diese Balearen-Insel schnell und günstig zu erreichen. Wer noch nicht allzu viele Kilometer in den Beinen hat, kann flache Strecken fahren, aber auch Bergfahrten sind hauptsächlich im Nordwesten gut möglich.

Zum 3. Mal, in ununterbrochener Reihenfolge, flogen dieses Jahr wieder der harte, aktive Kern des Vereins nach Mallorca zum Trainieren. Dieses Jahr waren die Rennradfahrer des RSV's offensichtlich besonders heiß auf diese Radsportwoche. Das Wetter bei uns war ja alles andere als radsportfreundlich.

Die Vorbereitungen und Planungen waren perfekt von Touristik-Chef, Bernd Grothe, organisiert worden. Schon im Oktober 2012 fanden die ersten Besprechungen statt. Wie immer war uns ein gemeinsamer Auftritt in unserer pink-schwarzen Vereinsbekleidung sehr wichtig, meinte der Organisator und Tourenleiter der Sportgruppe 2, Bernd Grothe und berichtigte von 8 erfolgreichen, harmonischen, Trainingstagen auf Mallorca:

Am Samstag, den 6.4.2013 war Abflug. Angekommen sind wir in Mallorca nach 1 3/4 Stunden Flugzeit, morgens kurz vor 8.00 Uhr. Es war zwar bewölkt, aber trocken. Es regnete nicht, abweichend von der Wettervorhersage in Deutschland. Mit 16 Grad waren wir zufrieden. Zur Erinnerung, bei uns zu Hause hatten wir gerade mal 6 Grad morgens an diesem Tag! Natürlich sind wir am Ankunftstag, nachdem wir unsere Miet-Rennräder in Empfang genommen hatten, gleich auf Tour gegangen. Ein Einstand mit 135 Kilometern über den Klosterberg nach Sant Salvador, das musste es sein und das war genau richtig für Alle. Eine wunderschöne, einprägsame Eröffnungs-Tour, die uns sofort die Besonderheiten von Mallorca näher brachte. Allerdings, das anfängliche Hochgefühl wurde bei den meisten nach dieser 1. Ausfahrt gleich wieder auf ein normales Niveau gebracht und wir konnten uns dann alle wieder an das selbst gesteckte Ziel erinnern: Wir wollen uns schulmäßig und gut überlegt, ein dickes Grundlagenpolster gemeinschaftlich und so schnell wie möglich, antrainieren. Auch das Wetter passte dazu bestens. Es wurde jeden Tag immer besser. Am Freitag und Samstag waren wir bei ca. 25 Grad angekommen und vor allen Dingen, die Sonne lies sich immer mehr und länger blicken und es blieb die restliche Woche trocken. Kein Regen!

Wir haben uns in zwei Leistungs-Gruppen geteilt, bzw. zwei Leistungsgruppen angeboten. Selbstverständlich haben wir den verschiedenen Leistungsstärken und dem Trainingsstand der einzelnen Teilnehmer immer Rechnung getragen. Keiner wird bei uns zu Hause und zweimal nicht in Mallorca, alleine gelassen.

In der 1. Leistungsgruppe fuhren hauptsächlich:

Frank Herrmann, Gerd Hund, Martin Senn und Thomas Zimmermann.

Diese Gruppe profitierte durch die exzellente Orts- und Tourenkenntnis von Thomas Zimmermann und diese Fahrer absolvierten in diesen 8 Tagen durchschnittlich ca. 1200 Kilometer.

In der 2. Leistungsgruppe fuhren hauptsächlich:

Helmut Albrecht, Max Brendlin, Hans-Peter Geugelin, Bernd Grothe, Andreas Köchli,

Bernd Lüdtkke, Rolf Meiser, Martin Schwertfeger, Wolfgang Senn, Rolf Siedeberg, Roger Stöhr, HP Storz und Gustav Walliser.

Diese Gruppe wurde gleich wie zu Hause, erfolgreich und souverän geführt, vom Leiter der Sportgruppe 2, Bernd Grothe und diese Fahrer absolvierten durchschnittlich 1000 Kilometer insgesamt.

Die Unterkunft war übrigens in jeder Hinsicht wieder sehr empfehlenswert. Wir haben wieder mit dem Essen reingehauen als gäbe es zu Hause nichts! Pasta, Pasta und nochmals Pasta!

Wieder konnte Grothe von einem besonderen Vorkommnis berichten: Plötzlich, während dem Fahren hält neben uns ein PKW, natürlich mit einem Spanischem polizeilichen Kennzeichen, links neben uns auf gleicher Höhe. Der Beifahrer dreht das Fenster runter und spricht uns in gepflegt alemannisch an: „Hallo Haltiger, isch de Frank Herrmann au bi euch, dä kenn ich nämli guet!“ Natürlich war er dabei. Großes Hallo und großes Gelächter.

Eine Tagestour möchte ich als Beispiel etwas genauer erzählen, meinte Grothe:

Ein Leckerbissen war für uns alle die gemeinsame Fahrt der Gruppe 1 und Gruppe 2 zusammen, am Mittwoch, den 10.4.2013, nach Port de Valldemossa, mit ca. 100 Kilometern Gesamtdistanz. Nach ruhiger Fahrt auf dem Radweg nach Palma war ein erster kurzer Stopp am Hafen in Palma. Martin Schwertfeger, offensichtlich auch mit dem Seglerlatein sehr gut vertraut, informierte uns fachmännisch über die Gesetzmäßigkeiten des Hafens und seiner Boote. Nach Überquerung der Hauptstraße erfolgre die Auffahrt über die Placa del Ponte schnurgerade, aber moderat bergauf. Auch die Autobahn überquerend passierten wir eine Kaserne zum Coll des Vent. Über Esplore fuhren wir über den Coll de Claret. In Richtung Valldemossa zweigt eine schmale Straße in unzähligen, engen Kurven, von 425 Höhenmetern, nach knapp 6 Kilometern, bis zum Meer hinunter. Diese nur drei Meter breite Straße, abwärts nach Port de Valldemossa gehört zum Schönsten überhaupt auf Mallorca, meinte Grothe. Sie ist nahezu unbekannt und liegt relativ gut versteckt an der Westküstenstraße des Tramuntana-Gebirges. Nach einer ausgedehnten Pause am Meer musste der jetzt anstehende, rückwärtige Anstieg, mit durchgehend 10% Steigung, in Angriff genommen werden. Diese Straße wurde von allen Beteiligten zum ersten Mal überhaupt befahren und dementsprechend auch allerseits als einer der Höhepunkte dieser Radsportwoche bezeichnet.

Mit zufriedenen Gesichtern landeten am Samstag, den 13.4.2013, gegen 23.00 Uhr, wieder 17 Aktive RSV-Radsportler in Basel. Harmonische, sehr harte, aber erfolgreiche acht Trainingstage in Mallorca waren zu Ende.

Udo Gollentz, 18.4.2013